

Auslandsbericht

ERASMUS WS 2016/17 in Istanbul an der Kemerburgaz University Istanbul

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester begannen damit, dass ich mich zunächst einmal an der Leibniz Universität Hannover für einen ERASMUS-Platz beworben habe. Dazu habe ich für mich geeignete Universitäten inklusive entsprechender Kurse herausgesucht, nach meinen Interessen priorisiert und die nötigen Unterlagen für das International Office unserer Uni, welche auf der Homepage aufgelistet sind, zusammengesammelt und eingereicht. Zeitaufwendig könnten hierbei ein entsprechender Englischnachweis wie bspw. der TOEFL-Test sowie die Klärung der späteren Anerkennung für Kurse, die im Ausland belegt werden, mit den Dozenten der Heimat Universität sein. Daher sollte man sich möglichst frühzeitig (3-6 Monate vorher) darum kümmern, um die Bewerbungsfrist für die Teilnahme an dem Programm nicht zu verpassen. Dabei empfiehlt es sich auch immer an den jeweiligen Info-Veranstaltungen teilzunehmen, um über alles nötige informiert zu sein.

Nach ca. 3-4 Wochen kamen die ersten Zusagen und sofern man den Platz dann antreten möchte, erledigt das International Office an der Leibniz Universität Hannover die erste Kontaktaufnahme mit der Gasthochschule, was als „Nominierung“ bezeichnet wird. Man sollte sich im Vorfeld genau überlegen, ob man wirklich ins Ausland möchte, da man nach einer eventuellen Zusage nicht mehr viel Zeit hat um darüber nachzudenken, ob man möchte oder nicht. Nach ca. 1-2 Wochen wurde meine Nominierung von der Gasthochschule angenommen und ich habe eine Liste von Unterlagen bekommen, welche ich einreichen sollte wie bspw. das Learning Agreement. Die Frist dafür war mehr als ausreichend und nachdem ich alles eingereicht habe, kam mein Letter of Acceptance ca. 4 Wochen später. Die Gasthochschule war in der Hinsicht sehr flexibel, dass ich Kurse aus einem anderen Studiengang auswählen konnte als den ursprünglichen Partnerschaftsstudiengang, weil diese besser zu meinem Vertiefer gepasst haben.

Unterkunft

Die Kemerburgaz University besitzt Studentenwohnheime für die man sich bewerben kann. Dies ist jedoch nicht zu empfehlen, da sie einerseits sehr teuer (es wird in Dollar gezahlt) und andererseits sehr weit weg von der Innenstadt sind. Daher ist es eher empfehlenswert sich ein WG-Zimmer zu suchen. Dabei sollte man jedoch beachten, dass man sich die Zimmer im Idealfall vor Ort oder zumindestens per Skype o.ä. anschauen sollte, da sie meistens nicht so gut sind, so wie es auf den Bildern zu scheinen mag. Es sollte zusätzlich beachtet werden, dass sich in der Nähe eine Metro-Station befindet, da man sich mit der Metro am schnellsten in der Stadt fortbewegen kann. Empfehlenswerte Stadtteile sind Mecidiyeköy, Sisli oder Besiktas, da man von Ort aus sehr schnell überall hinkommt und auch gut die Uni erreichen kann.

Studium an der Gasthochschule

Das Semester an der Gasthochschule begann leider etwas enttäuschend, da wir statt einer Einführungswoche wie bei anderen Universitäten, nur eine kleine Einführungsveranstaltung hatten und danach mehr oder weniger auf uns alleine gestellt waren. Man konnte zwar jederzeit und mit jeder Fragestellung zur Erasmus-Betreuerin kommen, aber ich würde dennoch sagen, dass man ein Stück mehr Selbstständigkeit in ein Auslandssemester mitbringen sollte. Die Uni erreicht ihr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder aber auch mit einem Shuttle-Service zu dem euch die Gasthochschule näheres bezüglich Abfahrtszeiten und Abholstationen erzählen wird. Dabei ist anzumerken, dass ihr mit dem Shuttle Service wesentlich schneller seid als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Niveau an der Gasthochschule war angemessen und der Unterricht im Master war konsequent auf Englisch. Es gibt jedoch nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters wie an der Leibniz Universität, sondern zuzüglich auch Assignments, Midterms und Projektarbeiten, die alle während der Vorlesungszeit erledigt werden müssen. Die Klausuren und die Bewertungen sind jedoch fair und es wird wirklich auch nur das abgefragt, was im Vorfeld angekündigt wurde.

Alltag und Freizeit

Istanbul wird als Kulturhauptstadt Europas bezeichnet und diesen Titel verdient diese Stadt definitiv. Es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie Museen, Paläste, die Altstadt oder Moscheen für Kulturliebhaber aber auch viele „Alternative Viertel“ und Feierlokale für Studenten.



Man kann sich aber auch einfach nur an den Bosphorus setzen, die Aussicht genießen und entspannen. Ein weiteres Highlight ist die Möglichkeit den Bosphorus zu überqueren und somit in wenigen Minuten von Europa nach Asien bzw. von Asien nach Europa zu reisen.



Darüber hinaus gibt es wirklich in jedem Viertel, in jeder Seitenstraße und teilweise sogar in jedem Haus eine Menge zu entdecken, da man nie wirklich weiß, was einen hinter der nächsten Ecke erwartet.

Die öffentlichen Verkehrsmittel könnt ihr mit einer sogenannten „Istanbul-Card“ benutzen, die ihr von der Gasthochschule bekommt. Ihr könnt euch am Anfang auch selbst eine kaufen, müsst dann aber statt dem Studententarif immer den normalen Tarif zahlen, welcher 50% teurer ist. Über die Apps „Trafi“ und „MobiETT“ könnt ihr immer nachschauen wann Busse, Bahnen, Fähren etc. kommen und wie ihr von A nach B kommt. Eine weitere sehr nützliche App ist „Yemeksepeti“ mit der ihr wirklich alles zu jeder Uhrzeit zu euch nach Hause bestellen könnt.

Fazit

Abschließend kann gesagt werden, dass ich meine Zeit in Istanbul wirklich sehr genossen habe und mir die Trennung sehr schwer fiel, da diese Stadt einfach so viel zu bieten hat, man immer wieder etwas neues entdeckt und einfach für jeden etwas dabei ist. Negativ anzumerken ist die insgesamt Organisation an der Gasthochschule da ich bspw. das gesamte Semester über meinen Studentenausweis nicht bekommen habe, weil alles Formale immer sehr lange gedauert hat. Dennoch war es wirklich eine tolle wundervolle und sehr lehrreiche Erfahrung und daher würde ich definitiv jedem empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren.